

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruf, Tharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgebenden.

Fünfter Jahrgang.

N^o

Freitag, den 26. September 1845.

39.

Mit Königl. Sächs. Concession.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Kgr. Sämmtliche Königl. Postämter des Inlandes nehmen Bestellungen darauf an. Bekanntmachungen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruf bis Montag Abends 7 Uhr, in Tharand bis Montag Nachmittags 5 Uhr und in Rossen bis Mittwoch Vormittags 11 Uhr angenommen. Auch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Druckort befördert werden, so daß sie in der nächsten Nummer erscheinen. Wir erlöbten uns dieselben unter den Adressen: „an die Redaction des Wochenblattes in Wilsdruf,“ „an die Agentur des Wochenblattes in Tharand,“ und „an die Wochenblattes-Expedition in Rossen.“ In Weissen nimmt Herr Buchdruckereibesitzer Klinticht jun. Aufträge und Bestellungen an. Etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.
Die Redaction.

Zur Würdigung russischer Siege.

Der Fürst von Woronzoff, Oberbefehlshaber der russischen Armee am Kaukasus, hat nach seiner neuesten verfehlten Expedition gegen Dargo eine neue Art der Kriegführung erdonnen. Da die ungeheuern Wälder, welche die Gebirge des Kaukasus bedecken, den Tscherkessen sowohl auf ihren Rückzügen als bei ihren Angriffen zum Schutze dienen und den Operationen der Russen hindernd entgegentreten, so hat der Fürst Woronzoff befohlen, diese Wälder niederzubrennen. Sapeur- und Jägerabtheilungen sind mit der Ausführung dieses Befehls beauftragt worden. Ein Transport von mehr als 50 Wagen, mit Theer, Pech, Terpenthin und andern Bündstoffen beladen ist von Taganrog nach Stauropol abgegangen. —

Die eben mitgetheilte vom Fürsten von Woronzoff projectirte neue Art der Kriegführung liefert den sichern Beweis, daß es mit den angeblichen Siegen der russischen Truppen im Kaukasus nicht weit her sein mag, daß man vielmehr den Spieß umdrehen und das Kriegsglück auf Seite der Bergvölker suchen kann. Nachdem also in der neuesten Zeit pomphaste Berichte von den

ruhmreichen Thaten der Russen im Kampfe gegen die Tscherkessen Meldung gethan und uns von den Fortschritten, welche man errungen, Kunde gebracht, daß ganz Petersburg im officiellen unermesslichsten Jubel schwamm und Siegeshymnen weit hinaus in die Lüfte schallten, kommt der hinkende Bote hinterdrein und erzählt uns, daß der Fürst von Woronzoff befohlen habe die Wälder niederzubrennen, weil dieselben die Operationen der Russen hemmten. Es muß in der That weit mit den Russen gekommen sein, und die Niederlagen, welche der kühne Schemil ihnen beigebracht, müssen an Bedeutung die früherer Jahre weit überstritten haben, da Woronzoff zu diesem barbarischen Mittel seine Zuflucht genommen hat. Denn Woronzoff wird allgemein als ein nicht nur höchst einsichtsvoller, sondern auch sehr humaner Mann (soweit nämlich nach russischen Begriffen die Humanität gehen kann) geschildert. Die unter seiner Verwaltung stehenden südlichen Gouvernements des russischen Riesenreichs, namentlich die Stadt Odessa, erfreuen sich einer mildern Regierung. Namentlich hat Woronzoff mit anerkennenswerther Energie das in Rußland auf die höchste Stufe der Vollkommenheit gebrachte Bestehungs-system, dem die Beamten mit der unverschämtesten Frechheit